

Der Kurpark von Bad Homburg

EIN FÜHRER MIT 12 ZEICHNUNGEN UND EINEM PLAN

HERAUSGEGEBEN VON DER KURVERWALTUNG

DER KURPARK
VON BAD HOMBURG



Ein Führer mit 12 Zeichnungen und einem Plan

INHALTSVERZEICHNIS

Rundgang durch den Kurpark und das Quellengebiet Seite 5—17

Beschreibung der Vogelwelt des Kurparks Seite 18—20

Ausführliche Pflanzenbestandsliste des Kurparks Seite 21—28

Plan auf der inneren Umschlagseite

Wenn Sie einen Stadtplan von Bad Homburg betrachten, fällt Ihnen auf, daß das Kurhaus genau im Mittelpunkt unseres Badeortes gelegen ist. Das hat symbolische Bedeutung: Das Kurhaus ist tatsächlich das Herz der schönen Bäderstadt im Taunus. Der Bau wurde in den Jahren zwischen 1841 und 1843 errichtet. Er zeigt äußerlich wie auch im Inneren noch in manchem seiner Prachträume den Stil der französischen Neu-Renaissance.

Die Rückseite des Kurhauses wird beherrscht von einer mächtigen, durch Glasüberdachung behaglich wirkenden Terrasse, die den Kur-Garten überhöht. Von hier aus gewinnt man den ersten Blick auf den Kur-Park, für dessen Durchwanderung unsere kleine Schrift Ihnen nachher ein Führer sein will. Verweilen Sie aber zunächst noch ein wenig auf der Kurhaus-Terrasse und überschauen Sie den sehenswerten Kur-Garten. Im Schatten uralter Platanen birgt sich der eine Musikpavillon, hinter dem eine Pergola an einen südlich-anmutigen Weinlaubengang erinnert. Der zweite, neuere Musikpavillon hingegen, links im Kur-Garten auferbaut, badet sich im vollen Sonnenlicht und bildet eine phantastische Riesenmuschel, die den Promenierweg vor der Kurhaus-Terrasse auszeichnet.

Wenn Sie nun von der Terrasse aus Ihr Auge über die Umgebung schweifen lassen, so erfaßt Ihr Blick eines der schönsten und deshalb berühmt gewordenen Landschaftsgemälde, das die in Bad Homburg ohnehin schon so freigebige Meisterin Natur geschaffen hat. Baumgruppen bilden die Einrah-

---

Bemerkung: Die gestrichelte Linie im Plan gibt die Richtung für den einzuschlagenden Weg. Die im Text vorkommenden Zahlen verweisen auf die entsprechenden Nummern im Plan.

mung zu jenem Gemälde. Den Hintergrund stellt der sanft ansteigende Hardtwald, dessen Forsten und Höhen dem Kurpark und dem Quellengebiet das Wehen des ungemütlichen Ostwindes fernhalten.

Im Frühjahr erfreuen im Kurgarten winterharte Azaleen durch ihr schönes Farbenspiel von gelb bis ziegelrot. Später folgen Rhododendron und mancherlei krautartige Blütenpflanzen, die in buntem Wechsel immer Neues bieten. — Kurhaus, Kurhausterrasse und Kurgarten — diese Dreiheit in ihrer untrennbaren Gemeinsamkeit ist der von selbst sich ergebende Ausgangspunkt zur Durchwanderung des Kur-Parks, eines Parkgebietes, das sich nun in der Beschreibung des Wanderweges vor Ihnen auftun soll. Unten rechts im Kurgarten befindet sich eine Drehtür.



a) Farnblättrige Buche am Parkweiher

Nach Durchschreiten dieser Pforte befinden Sie sich auf der Kaiser-Friedrich-Promenade. Die stattliche Straße ist die Hauptwohnstraße für die Kurgäste, und ihre schönheitlich auffallendsten Punkte sind der sogenannte Schmuckplatz und die Russische Kapelle, von denen nachher Näheres gesagt werden soll. An der Kaiser-Friedrich-Promenade gelegen sind alle großen Hotels und eine ganze Anzahl von Fremdenpensionen und Kurvillen.

Haben Sie nach dem Passieren der Drehtür des Kurgartens

nun die Straße überschritten, so befinden Sie sich am Südwestrand des Kur-Parks. Aus einem Gelände, das voreinst nur Wälder, Felder und Wiesen umfaßte, schuf der um das Jahr 1855 nach Homburg berufene Gartenbau-Ingenieur Peter Josef Lenné (geboren 1789, gestorben 1866) den unvergleichlich schönsten Kurpark Deutschlands. Der Homburger Kurpark reiht sich als ein drittes Meisterwerk in die Schöpfungen des berühmten Lenné, dessen Genie das Schloß Sanssouci bei Potsdam die herrlichen Gartenanlagen und ferner Berlin den großartigen Tiergarten zu verdanken hat.

Der Eingangsweg zur Durchwanderung des Kurparkgebietes liegt also nun vor Ihnen offen. Beachten Sie zwei Parkseltenheiten links und rechts vom Weg, eine *farnblättrige Buche* (a) und eine *Sumpfeiche* (b).



b) Sumpfeiche am Parkweiher im Hintergrund

(steht in einem gemeinschaftl. Dreieck mit der Roteiche und farnblättrigen Buche zusammen)



c) Roteiche am Parkweiher (im Hintergrund)

Rechts vom Wege sehen Sie ein reizvolles Denkmal (5) für den deutschen Dichter Friedrich Hölderlin, den Schöpfer des weltberühmten Romans „Hyperion“. Auch während seines Aufenthalts in Homburg von 1798 bis 1800 arbeitete Hölderlin hier noch an der Vollendung seines dithyrambischen Werkes. Die Jahre 1802 bis 1804 brachte der Dichter ebenfalls als Gast seines Freundes, des Landgrafen Friedrich, hier zu. Nur ein kurzes Stück Weges weiter vom Hölderlin-Denkmal, und Sie haben den Kurparkweiher erreicht. Zur Rechten, auf der Wiese, stehen drei schöne Exemplare der *Blutbuche.* Inmitten des Teiches wirft eine silberschaumige Fontäne, deren tropfenglitzerndes Spiel Sie bereits von der Kurhausterrasse aus sehen konnten, ihren Wasserschleier zum Himmel empor. Weit drüben am jenseitigen Ufer des Gewässers leuchtet vor dem Dunkelgrün einer Blätterwand der schneeige Marmor des Durstbrunnens (4). Dort, mit den Taunushöhen im Hintergrund, beginnt der Kaiser-Wilhelm-Jubiläumspark, eine naturgegebene Ergänzung des Kurparks.
Stolze Schwäne ziehen ihre Bahnen auf der Flut des Kurparkweihers, Enten tummeln sich auf dem Wasserspiegel und am Ufer. Wenn Sie wollen, können Sie eine romantische Kahnfahrt auf dem Teich unternehmen. Aber Sie können auch auf gemütlichen Bankplätzen ruhen und das friedlichschöne Bild des Weihers und seiner Umwelt in sich aufnehmen. Dabei wird rechts am Teich eine *Sumpfzypresse* (d) Ihnen Schatten spenden, auch dieser Baum eine der vielen Naturseltenheiten, die der Kurpark aufzuweisen hat.
Neben der kleinen Erderhebung des Lennéhügels rechts vom Kurparkweiher leitet der Wanderweg Sie nun weiter zum Siams-Tempel (6). Dieses exotische Bauwerk mit gold-

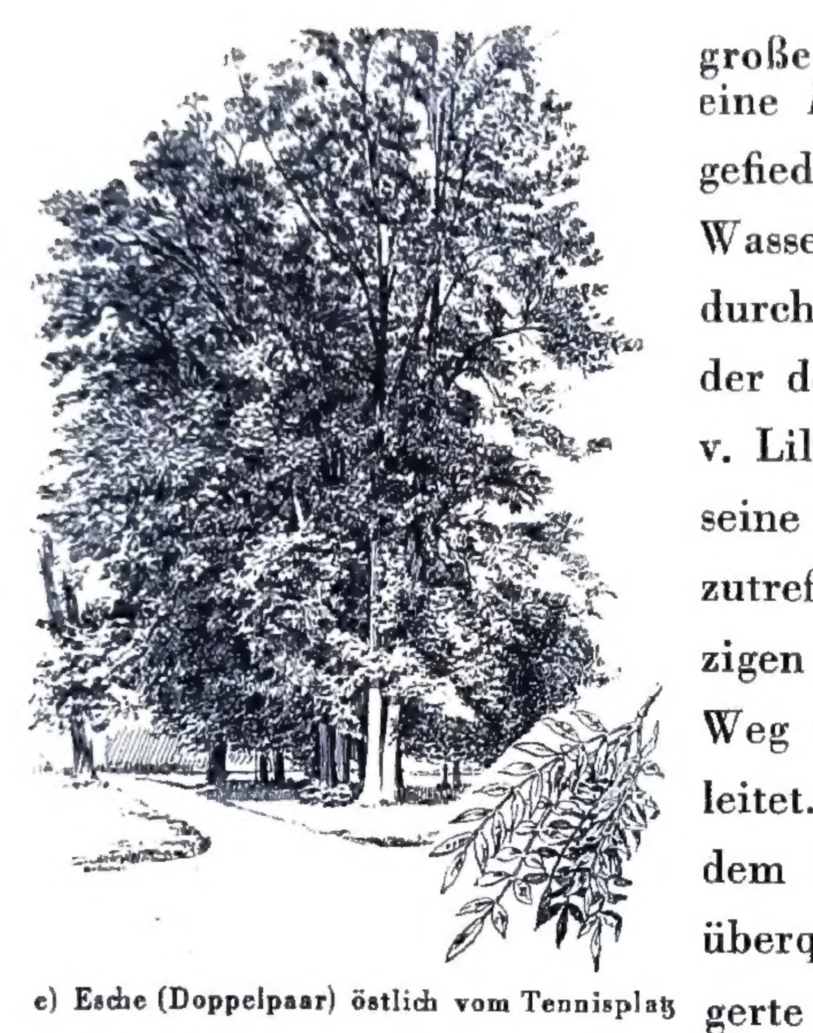
schimmerndem Dach und den farbenfroh ausgemalten Schnitzereien seiner Holzsäulen wurde 1907 durch Chulalongkorn, König von Siam, der Bäderstadt Homburg zum Geschenk gemacht. Das geschah anläßlich des 54. Geburtstages des weiland Herrschers vom Reiche des Weißen Elefanten. Eine Bronzeplakette mit dem Reliefbildnis der exotischen Majestät gibt Ihnen Auskunft über Anlaß und Daten der Schenkung, die ihre Ursache hatte in einer besonderen Vorliebe des Königs für den ihm stets Heilung bringenden Kurort. Eine weitere Bronzetafel erinnert an den Besuch des Königs Prajadhipok und der Königin Rambai Barni von Siam im Jahre 1934.



d) Amerikanische Sumpfzypresse am östlichen Parkweiher

Nur eine kurze Strecke links vom Siamstempel führt ein Pfad Sie zu einem Brunnen (7), vor dessen Steinaufbau ein wundervoller Charakterkopf in Lebensgröße, aus Erz hergestellt, Sie zur Betrachtung auffordert. Der Kopf ist die Porträtbüste eines Weltwanderers, des deutschen Südpol- und Asienforschers Wilhelm Filchner, dem zu Ehren der Brunnen errichtet wurde.

Schreiten Sie auf dem Weg vor dem Filchnerbrunnen nun nach rechts, um in einen ebenfalls rechts in eine Wiesenaue abzweigenden Pfad einzubiegen, so kommen Sie an den Tennisplätzen mit dem idyllisch gelegenen Klubhaus (8) vorüber. An der Ecke der Turnierplatzbühne steht eine



e) Esche (Doppelpaar) östlich vom Tennisplatz

große *Silberpappel* und eine *Eschengruppe* (e) mit gefiederten Blättern. „Ein Wasser schwatzt sich selig durchs Gelände" — so hat der deutsche Lyriker Detlev v. Liliencron gedichtet, und seine Worte sind durchaus zutreffend für einen winzigen Bach, der neben dem Weg kurz Ihre Schritte geleitet. Wo er sich unter dem Straßendamm verliert, überqueren Sie die verlängerte Kisseleffstraße und sind jetzt am Eingang zum Brunnenbezirk angelangt. Abermals grüßen in der Nähe Baumraritäten den Kurparkwanderer. Es sind zwei *Riesen-Lebensbäume.* Links ist der Ludwigsbrunnen (9) gelegen, dessen Quelle für Leiden der Atmungsorgane Ihnen einen erfrischenden Mineralwassertrank bietet, falls Sie inzwischen durstig geworden sein sollten.

Doch sicherlich fesselt Sie mehr noch der Anblick der Brunnenallee. Mitten im Wege, in eine steinummauerte Vertiefung hinab, blicken Sie auf den Kaiserbrunnen (11). Von ihm aus sehen Sie einen Prachtbau mit mächtiger Kuppel, das Kaiser-Wilhelms-Bad (10) mit seinen Einrichtungen für alle nur in Homburg möglichen Bäder und mit besonderen Abteilungen für die inzwischen weltbekannt gewordenen Homburger Tonschlammpackungen. Rosenrabatten geben den prächtig blühenden und duftenden Vorder-

grund zu einem Denkmal Kaiser Wilhelms I., unter dessen Protektorat der Prachtbau entstand.
In einem fast unscheinbaren Gebäude mit einer Front von Verkaufsbazaren ist das Therapeutikum (12) untergebracht, das Mediko-mechanische Institut. Hier beginnt nun die eigentliche Brunnenallee. Genau gegenüber dem Therapeutikum ist der Stahlbrunnen (13) gelegen. Neben ihm, mit einer merkwürdigen Verwachsung an dem sehr kur-



f) Tulpenbaum nahe Augusta-Viktoria-Brunnen   g) Christusdorn, westlich Elisabethenquelle

zen Stamm, ein *Pennsylvanischer Ahorn.* Im Weiterschreiten finden Sie zur linken Seite der Allee den Augusta-Viktoria-Brunnen (14). Uebrigens verbirgt sich unter den Bäumen weiter im Hintergrunde dieser Quelle der Luisenbrunnen (15). Dicht neben dem Augusta-Viktoria-Brunnen sprudelt der Landgrafenbrunnen (16) aus der Tiefe. Zwischen beiden Quellen ist ein *Tulpenbaum* (f) beachtenswert. Ferner zeigt hinter dem Landgrafenbrunnen ein *Christusdorn* (g) sein bizarres Geäst. Ein landschaftlich reiz-

volles Gegenüber bildet der (erste deutsche!) G o l f p l a t z, an dessen Ecke sich eine Orchestermuschel (17) für die Brunnenkonzerte erhebt.
Und nun stehen Sie nach wenigen Schritten vor der weltberühmten Hauptquelle Bad Homburgs, vor dem E l i s a b e t h e n b r u n n e n (18). Damit haben Sie das Ende der Brunnenallee erreicht, die eingehegt ist von uralten Kastanienbäumen. Hier reiht sich Ruhebank an Ruhebank, wie Sie denn überhaupt an vielen landschaftlich schönen Punkten des Kurparks und auch bei sämtlichen Heilquellen bequeme Sitzgelegenheiten finden, um ausruhend die Schönheit der Umgebung zu betrachten und die Einzigartigkeit des Parkgebietes zu genießen. Links von Ihrem Wanderweg erblicken Sie eine von wundervollen farbenfreudigen *Staudengewächsen* begrenzte, umfangreiche Raststätte mit Bänken. An ihrem Ende erhebt sich eine Pergola, die eine Folie bildet für das E h r e n m a l (19) der im Weltkriege gefallenen Soldaten des 80. Infanterie-Regiments, von dem ein Bataillon zu Homburg in Garnison lag. Vor einem mit schlingendem Knöterich überwucherten Rankgerüst zeigt eine Zusammenstellung *exotischer Pflanzen* die Ueppigkeit tropischer Vegetation.
Links von diesen Blattpflanzengruppen am Umgangsweg des Brunnenbezirkes eine *Nutkazypresse* mit hängenden Zweigen und gegenüber auf der rechten Seite der exotischen Pflanzung, einer schlanken Kiefer ähnlich, eine *japanische Schirmtanne.* Aber im Rundblick am Elisabethenbrunnen ragt auch ein O b e l i s k (20) aus schwedischem Granit auf, das Landgrafendenkmal. Reliefbilder aus Bronze zeigen historische Begebenheiten aus der Geschichte des Homburger Landgrafengeschlechtes. Die tiefer gelegene Aue hinter dem Landgrafendenkmal ist d e r z w e i t e G o l f p l a t z. Ihm

zur Linken führt ein idyllischer Pfad zum „Seedammbad", einem Familien-Mineral-Strandbad mit großem Schwimmbecken, in lieblicher Landschaft untergebracht. An der Drehtür zum Seedammweg mit dunkelroten Blättern eine Gruppe von *Blutpflaumen.* Geht man diesen Weg entlang, so sieht man rechts auf der Golfwiese einen *Trompetenbaum* mit großen herzförmigen hellgrünen Blättern. Seine Blüte (im Juli) ist der der Kastanie ähnlich.

Doch Sie wollen nun die Durchwanderung des Kurparks fortsetzen und wenden sich nach rechts. Ein Gebäude fällt Ihnen auf mit einem Promenierplatz, der vom breiten Vorsprung der Baulichkeit geschützt wird: die Trinkhalle (21). ein anheimelnder Raum, in den eine Abzweigung des Elisabethenbrunnens geleitet ist, so daß der Kurgast auch bei unfreundlicher Witterung den Heiltrank der Hauptquelle und der anderen Brunnen mit Behagen genießen kann.

An der Rückseite der Trinkhalle ist eine überaus liebliche Stätte des Kurparks: der kleine Goldfischteich, belebt von exotischen Enten, mit einem munteren Springbrünnchen, umgeben von einem Laubengang mit behaglichen Sitzplätzen. Im Hintergrund einige Baum - Seltenheiten: zur Linken ein schöner *Ginkgobaum* (h) und rechts in der Nähe der Gärtnerei



h) Ginkgo, hinter der Wandelhalle



i) Geweihbaum, von der Wandelhalle aus gesehen

mit großen Fiederblättern ein *Geweihbaum* (i). Daneben eine *dreistämmige Hemlockstanne* (k). Zu beiden Seiten des Bassins mit rötlicher, fein zerschnittener Belaubung zwei Exemplare des *japanischen Zwergahorns.*

Im Weiterschreiten, am ersten Golfplatz entlang neben einigen *Silberpappeln* sehen Sie eine *Kaukasusfichte* mit ihren dunkelgrünen dichten Zweigen, dann vorbei an der Kurgärtnerei mit ihren ständig reichgefüllten Glashäusern, biegen Sie nach rechts ab. Wieder hat sich das Parkbild geändert: Eine Wiesenfläche von sachter Erhebung zeigt sich, und diese Erhebung wird gekrönt von der *Russischen Kapelle* (24). Den Grundstein zu diesem eigenartigen Bauwerk legte im Jahre 1896 der letzte Zar aller Reußen, der nach der bolschewistischen Revolution ermordete Nikolaus II. Hier



k) Hemlokstanne, zwischen Parkgärtnerei und Wandelhalle



1) Platane nahe russischer Kapelle (im Hintergrund)

sei übrigens daran erinnert, daß unweit in der Ferdinandstraße und am Ferdinandplatz auch ein sehenswertes englisches Gotteshaus zu finden ist.

Nun leitet Ihr Weg Sie weiter zu dem von Busch und Baum umhegten Heim (25) des G o l f k l u b s Bad Homburg. In einer Entfernung von wenigen Minuten erreichen Sie den zu Ihrer Linken entzückend gelegenen Kinderspielplatz (26) und haben rechter Hand das P a r k - C a f é (27), eine Erfrischungsstätte im Stil eines schweizerischen Landhauses mit sonniger Gartenterrasse. An der rechten Seite der Gaststätte, etwas im Gebüsch versteckt, zwei weitere interessante Bäume: Eine *Flügelnuß* mit lang herunterhängenden Kätzchen und (ebenfalls mit gefiederten Blättern) eine *Butternuß.* Weiter kommen Sie auch am S a m a r i t e r b r u n n e n (28) vorüber, der ein künstlerisch eigenartiges Mahnmal an die Opferwilligkeit der Sanitätstruppe während der Leiden des Weltkrieges darstellt. Von diesem Brunnen aus erblicken Sie, rechts gelegen, eine tiefe Senke mit dem S o l e s p r u d e l, dessen Wasser nur zu Badezwecken Verwendung findet.

Zum zweitenmal überqueren Sie hier die Kisseleffstraße. Ein kurz ansteigender Pfad bringt Sie nunmehr auf den S c h m u c k p l a t z (29), und Sie befinden sich hier in-

mitten der Blumenpracht einer der schönsten Gartenarchitekturen des Kurparkgebietes. Sehenswert sind die überlebensgroßen Büsten des Kaisers Friedrich III. und seiner Gemahlin, die östlich und westlich an den Grenzen des Schmuckplatzes ihren Raum fanden. Sehenswert ist aber auch vom höher gelegenen Schmuckplatz aus der Blick in die Landschaft. Zu Ihren Füßen breitet sich eine Wiesenaue, begrenzt von den Tennisplätzen, für die das Grün des ansteigenden Hardtwaldes den Hintergrund bildet. Ein burgartiges Gebäude, das Wingertsberg-Schlößchen, im Jahre 1850 erbaut, schmiegt sich an den Forst. Wenn Sie sich von diesem naturschönen Blick in die Landschaft trennen und den Weg wieder aufnehmen, haben Sie den Rundgang durch den Kurpark beendet und gelangen in kurzen Minuten zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung, zum Kurgarten und zum Kurhaus mit seiner Terrasse. Für den in unserem kleinen Führer vorgeschlagenen Rundgang brauchen Sie eine halbe Stunde. Aber Sie sollten bei längerem Aufenthalt in unserem Bad Homburg nicht versäumen, an Hand des hier beigegebenen Planes nun selbst auf Entdeckungsfahrten zu gehen. Das Kurparkgebiet birgt noch eine ganze Anzahl sehenswerter und heimelig gelegener Landschaftspunkte und Parkbilder, die um der Kürze willen in der vorstehenden Aufzählung unerwähnt bleiben mußten. Diese Entdeckerfreuden werden heilsam Ihr Gemüt anregen, denn — wie W. v. Humboldt sagt: Die Natur gefällt, reißt an sich und begeistert, nur weil sie Natur ist. Das kann man ganz gewiß auch von der Natur des Bad Homburger Kurparks behaupten. Es gibt im Deutschen Reich keinen anderen Badeort, dessen Kurparkbezirk auch nur annähernd dem von Homburg gleichkäme. Denken Sie bei dieser wohlbegründeten Behauptung

nur an das Wunder, daß auf einem verhältnismäßig kleinen Brunnengebiet nicht weniger als acht, in ihrer gesundheitsfördernden Weise vollkommen verschiedenartig wirkende Heilquellen zugleich aus geheimnisvoller Erdtiefe zum Licht emporsteigen. Und diesem Wunder der Natur wird auch der Kurpark angeglichen insofern, als Menschengeist und gärtnerische Kunst ununterbrochen an der Arbeit sind, ihm die höchste Vollendung seiner wirklich bezaubernden Landschaftsbilder zu verschaffen.

So erfüllen sich die Strophen des Dichters Friedrich Hölderlin, dessen Denkmal Sie bei Beginn des Rundganges sahen. Er hat seine Bewunderung für Bad Homburg und damit auch für das Landschaftsbild, aus dem erst zwölf Jahre nach dem Heimgang des Dichters die Kunst Lennés den Kurpark schuf, wie folgt offenbart:

Das grüne Feld ist herrlich ausgebreitet,
Da glänzend schon der Bach hinuntergleitet.
Die Berge stehn bedecket mit den Bäumen,
Und herrlich ist die Luft in offnen Räumen.
Das weite Tal ist in die Welt gedehnet
Und Turm und Hang an Hügeln angelehnet.

DIE VOGELWELT DES KURPARKS

Von jeher haben unsere Kuranlagen einen ganz besonderen Reiz besessen, der schon viele Besucher erfreut hat: die zahlreichen Vögel, die den Park durch ihr munteres Treiben beleben und deren herrlicher Gesang jeden Naturfreund entzückt. Besonders von April bis Mitte Juni ist das tägliche Konzert unserer schönen gefiederten Sänger ein Genuß, den man nur selten in dem Maße geboten bekommt wie gerade hier. — Der an den Wald angrenzende Kurpark mit altem Baumbestand und vielen beerentragenden Sträuchern bietet zahlreichen Vogelarten geeigneten Lebensraum. Diese für die Vögel günstigen Umstände sind aber noch durch vogelschützlerische Maßnahmen (Anbringung zahlreicher Nisthöhlen, Schaffung sicherer Brutstätten für die sogenannten Freibrüter, Winterfütterung, Bekämpfung der Vogelfeinde usw.) unterstützt worden. So ist es gelungen, einen Vogelbestand heranzuziehen, der in bezug auf Artenreichtum und Individuenzahl alles bietet, was man im Hinblick auf die Größe, Lage und die obwaltenden Verhältnisse in einem öffentlichen Park finden kann, in dem doch, aus naheliegenden Gründen, gewisse Vogelschutzmaßnahmen, welche im Privatbesitz durchgeführt werden können, vollständig unmöglich sind. —

Nachstehend wollen wir diejenigen Vogelarten aufzählen, die der aufmerksame Beobachter im Kurpark finden kann. Als Brutvögel sind zu nennen: Ringeltaube, Hohltaube, Turmfalke, Waldkauz, Steinkauz, Wendehals, Kleinspecht, Grünspecht, Mauersegler, Grauer Fliegenfänger, Trauerfliegenfänger, Rotrückiger Würger, Rabenkrähe, Star, Pirol, Haussperling, Feldsperling, Kernbeißer, Buchfink, Grünling, Rothänfling, Distelfink, Girlitz, Gimpel, Goldammer, Weiße Bachstelze, Gebirgsstelze, Schafstelze, Gartenbaumläufer, Kleiber, Kohlmeise, Blaumeise, Sumpfmeise, Schwanzmeise, Heckenbraunelle, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Zaungrasmücke, Schwarzkopf, Fitis, Weidenlaubsänger, Sommergoldhähnchen, Gartenlaubvogel, Zaunkönig, Singdrossel, Schwarzamsel, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Rotkehlchen und Nachtigall. — Außer diesen 50 brütend nachgewiesenen Vogelarten werden die Kuranlagen noch von anderen gefiederten Gästen besucht, von denen wir hier Turteltaube, Sperber, Kuckuck, Großer Buntspecht, Mittelspecht, Grauspecht, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Eichelhäher, Sumpfrohrsänger und Mäusebussard anführen wollen. Zu diesen Besuchern, die man teils im Sommer, teils während des ganzen Jahres beobachten kann, gesellen sich vom Herbst bis zum Frühjahr noch eine Anzahl Durchzügler und Wintergäste, die zwar nicht alljährlich zu sehen sind, die wir aber trotzdem in diese Zusammenstellung aufnehmen wollen: Zwergsteißfuß, Stockente, Tafelente, Große Sumpfschnepfe, Baumfalke, Eisvogel, Ziegenmelker, Seidenschwanz, Raubwürger, Nebelkrähe, Dohle, Saatkrähe, Bergfink, Berghänfling, Birkenzeisig, Erlenzeisig, Fichtenkreuzschnabel, Wiesenpieper, Waldbaumläufer, Tannenmeise, Waldlaubsänger, Wintergoldhähnchen, Braunkehlchen.

Wir möchten noch auf die in der Trinkhalle angebrachten Vogelbildertafeln hinweisen, die ausgezeichnete handgemalte Bilder aller im Kurpark vorkommenden Brutvogelarten enthalten. Mit Hilfe dieser vom bekannten Tiermaler Ph. Gönner stammenden, naturgetreuen Bildchen läßt sich fast mühelos feststellen, welche Vogelart man gesehen und erkannt hat. Vorstehende Ausführungen können zur Orientierung derjenigen Besucher unseres Bades dienen, die sich für die Vogelwelt interessieren. Denn gerade während eines Kuraufenthaltes kann man — losgelöst von der Tretmühle des Alltags — Freude an der Beobachtung der Natur und ihren anziehendsten Geschöpfen, den Vögeln, finden.

PFLANZENBESTANDSLISTE DES KURPARKS

1. Bäume und Sträucher

Abkürzungen: B. = Baum St. = Strauch Sch. = Schlingpflanze

Lat. Name	Deutscher Name	Heimat	Bezeichnung
Abies concolor	gleichfarb. Tanne	Nordamerika	B.
Abies Nordmanniana	Nordmannstanne	Kaukasus	B.
Acer campestre	Feldahorn	Europa	B.
Acer dasycarpum	Silberahorn	Nordamerika	B.
Acer negundo	Eschenahorn	Nordamerika	B.
Acer palmatum var. dissectum	Geschlitztblättriger Fächer-Ahorn	Japan	B.
Acer pennsylvanicum	Pennsylv. Ahorn	Nordamerika	B.
Acer platanoides	Spitzahorn	Europa	B.
Acer pseudoplatanus	Bergahorn	Europa	B.
Acer pseudoplatanus purpurascens	roter Bergahorn		B.
Acer pseudoplatanus foliis variegaties	buntblättriger Bergahorn		B.
Aesculus hippocastanum	gemeine Roßkastanie	Kleinasien	B.
Aesculus rubicunda	rotblütige Kastanie		B.
Alnus glutinosa	Schwarzerle	Europa	B.
Amelanchier canadensis	kanadische Felsenbirne	Nordamerika	B. u.St.
Aralia chinensis var. mandschurica	Chinesische Aralie	China	B.
Aristolochia Sipho	Pfeifenblume	Nordamerika	Sch.
Aucuba japonica	Goldblatt	Japan	St.
Berberis vulgaris	gemeine Berberitze	Süddeutschl.	St.
Berberis thunbergi	Thunbergs Berberitze	Japan	St.
Betula papyracea	Papierbirke	Nordamerika	B.
Betula verrucosa	Hängebirke	Europa	B.
Buxus sempervirens	Buxbaum	Orient	St.
Caragana arborescens	baumartiger Erbsenstrauch	Sibirien	St.
Carpinus betulus	Hainbuche	Europa	B.
Catalpa bignonioides	gemeiner Trompetenbaum	Nordamerika	B.
Chaenomeles japonica	Japan. Scheinquitte	Japan	St.
Chamaecyparis nutkaensis	Nutkacypresse	Nordamerika	B.
Cladrastis lutea	Gelbholz	Nordamerika	B.
Clematis montana	Bergwaldrebe	Himalaya	Sch.
Cornus alba	tatarischer Hartriegel	Westrußland	St.
Cornus mas	Cornelkirsche	Europa	St. u.B.
Corylus Avellana	Waldhaselnuß	Europa	St.
Corylus maxima	Lamberts Haselnuß	Südeuropa	St.
Corylus colurna	Baumhaselnuß	Südeuropa	B.
Cotoneaster horizontalis	Niedergestreckte Zwergmispel	China	St.

Lat. Name	Deutscher Name	Heimat	Bezeichnung
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn	Europa	St.
Crataegus monogyna cermesina	Rotdorn		St.
Crataegus oxyacantha	Zweigriffliger Weißdorn	Europa	St.
Deutzia crenata	Deutzie	Ostasien	St.
Diervilla japonica	japan. Weigelie	Japan	St.
Evonymus vulgaris	Pfaffenhütchen	Europa	St.
Fagus sylvatica	Rotbuche	Europa	B.
Fagus sylvatica asplenifolia	Farnblättrige Buche		B.
Fagus sylvatica purpurea	Blutbuche		B.
Fagus sylvatica heterophylla	geschlitztblättrige Buche		B.
Forsythia viridissima	dunkelgrünes Goldglöckchen	China	St.
Fraxinus excelsior	gemeine Esche	Europa	B.
Fraxinus excelsior pendula	Traueresche		B.
Fraxinus ornus	Blumenesche	Südeuropa	B.
Ginkgo biloba	Ginkgo	Japan	B.
Gleditschia triacanthos	Christusdorn	Nordamerika	B.
Gymnocladus dioeca	Geweihbaum	Nordamerika	B.
Hedera helix	gem. Efeu	Europa	Sch.
Hydrangea paniculata	Rispige Hortensie	Japan	St.
Ilex aquifolium	Stechpalme	Deutschland	St. u.B.
Juglans regia	Walnuß	Orient	B.
Juglans cineria	Butternuß	Nordamerika	B.
Juniperus chinensis Pfitzeriana	chin. Sadebaum	China	St.
Juniperus sabina	gem. Sadebaum	Mitteleuropa	St.
Laburnum vulgare	gem. Goldregen	Europa	St. u.B.
Larix europaea	gem. Lärche	Europa	B.
Ligustrum vulgare	gem. Liguster	Deutschland	St.
Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Nordamerika	B.
Liquidambar styraciflua	Amberbaum	Nordamerika	B.
Lonicera tatarica	tatar. Heckenkirsche	Sibirien	St.
Lonicera xylosteum	gem. Heckenkirsche	Europa	St.
Lonicera syringantha	fliederblütige Heckenkirsche	China	St.
Lonicera coerulea	blaufrüchtige Heckenkirsche	Alpengebiet	St.
Lonicera Peryclymenum	Waldgeißblatt	Deutschland	Sch.
Malus floribunda Scheideckeri	blütenreicher Apfel	Japan	B.
Magnolia soulangeana	Magnolie		B. u.St.
Mahonia aquifolium	glanzblättrige Mahonie	Nordamerika	St.
Parthenocissus Veitchii	Jungfernrebe	China	Sch.
Philadelphus Lemoinei	Lemoin's Pfeifenstrauch		St.
Philadelphius latifolius	breitblättriger Pfeifenstrauch	Mexiko	St.

Lat. Name	Deutscher Name	Heimat	Bezeichnung
Philadelphus pubescens	weichhaariger Pfeifenstrauch	Nordamerika	St.
Picea orientalis	Kaukasusfichte	Kaukasus	B.
Picea excelsa	gem. Fichte	Europa	B.
Picea canadensis	Weißfichte	Kanada	B.
Picea pungens	Stechfichte	Nordamerika	B.
Pinus laricio austriaca	österr. Schwarzkiefer	Südosteuropa	B.
Pinus strobus	Weymouthskiefer	Nordamerika	B.
Platanus acerifolia	Platane		B.
Populus alba	Silberpappel	Deutschland	B.
Populus nigra	Schwarzpappel	Europa	B.
Prunus triloba	Mandelbäumchen	China	B.
Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer	Orient	St.
Prunus padus	Traubenkirsche	Europa	B.
Prunus cerasifera Pissardii	Blutpflaume	Transkaukasien	B.
Pterocarya fraxinifolia	Flügelnuß	Kaukasus	B.
Auercus rubra	Roteiche	Nordamerika	B.
Quercus pedunculata	Sommereiche	Deutschland	B.
Quercus sessilis	Wintereiche	Deutschland	B.
Quercus palustris	Sumpfeiche	Nordamerika	B.
Rhododendron hybr.	Rhododendron		St.
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere	Alpen	St.
Robinia hispida	borstige Robinie	Nordamerika	St. u.B.
Robinia pseudacacia	gem. Robinie	Nordamerika	B.
Rosa multiflora	Büschelrose	Ostasien	St.
Rosa damascena	Damascener-Rose	Ostasien	St.
Rosa canina	Hundsrose	Europa	St.
Rhust yphina	Essigbaum	Nordamerika	St. u.B.
Salix fragilis	Knackweide	Deutschland	B.
Salix vitellina	Trauerweide		B.
Sambucus nigra	schwarzer Holunder	Europa	St. u.B.
Sciadopitys verticilata	Schirmtanne	Japan	B.
Sorbus aucuparia	gem. Eberesche	Nordamerika	B.
Sorbus intermedia	schwedische Mehlbeere	Ostdeutschland	B.
Spiraea Douglasii	Douglas Spiraee	Nordamerika	St.
Spiraea Vanhouttei	Vanhouttens Spiraee		St.
Spiraea Thunbergi	Thunbergs Spiraee	China	St.
Spiraea opulifolia	Schneeballblättrige Blasenspiere	Nordamerika	St.
Staphylaea colchica	Colchische Pimpernuß	Kleinasien	St.
Staphylaea pinnata	gefiederte Pimpernuß	Süddeutschland	St.
Symphoricarpus racemosa	Schneebeere	Nordamerika	St.
Syringa vulgaris	gem. Flieder	Ungarn	St.
Syringa persica	persischer Flieder	Persien	St
Taxodium distichum	Sumpfcypresse	Nordamerika	B.
Taxus baccata	Taxus	Europa	B. u.St.
Thuja occidentalis	abendl. Lebensbaum	Nordamerika	B.
Thuja gigantea	Riesenlebensbaum	Nordamerika	B.
Tilia cordata	kleinblättrige Linde	Europa	B.

Lat. Name	Deutscher Name	Heimat	Bezeichnung
Tilia tomentosa	Silberlinde	Kleinasien	B.
Tilia platyphyllos	Sommerlinde	Europa	B.
Tsuga canadensis	Hemlokstanne	Nordamerika	B.
Ulmus campestris	Feldulme	Europa	B.
Ulmus vegeta	Huntingdon Rüster		B.
Viburnum lantana	wolliger Schneeball	Europa	St.
Viburnum opulus	gem. Schneeball	Europa	St.
Vitis vinifera	edler Wein	Europa	Sch.
Wistaria chinensis	chinesischer Blauregen	China	Sch.

2. Blütenstauden

Lat. Name	Gärtnerischer Sortenname	Deutscher Name	Blütenfarbe	Höhe in m
Achilla eupatorium	Parkers varietät	Schafgarbe	gelb	1.20 b. 1.50
Acaena novae zealandiae	—	Stachelnüßchen	—	Polster
Alyssum saxatile	compactum	Steinkraut	gelb	„
Anchusa myosotidiflora	—	Ochsenzunge	vergißmeinn.-blau	—.40
Anemone japonica	Honorine Jobert	jap. Anemone	weiß	1.10
Anemone japonica	Königin Charlotte	„	rosa	1.10
Artemisia lactiflora	—	Edelraute	weiß	1.30
Aquilegia haylodgensis	—	Akelei	gelb, rot, blau	—.80
Astible gloriosa	purpurea	Prachtspiere	carminrot	—.50
Asphodelus luteus	—	Affodill	gelb	1.20
Aster amellus	Gruppenkönigin	Sommeraster	lavendelblau	—.40
„ „	Herm. Löns	„	leuchtendblau	—.50
„ „	Schöne von Ronsdorf	Sommeraster	lilarosa	—.40
„ ibericus	Ultramarin	„	dunkelblau	—.50
Aster novi belgii	Lavendel	Herbstaster	lavendelblau	1.30
Aster novae angliae	Lill Fardell	„	carminrosa	1.60
„ „ „	Bowmann	„	violettblau	1.60
„ „ „	Treade	„	violettblau	1.60
Aubrietia deltoides	Eyrei	Blaukissen	lavendelblau	Polster
Bergenia Hybr.	—	Bergenie	hellcarmin	—.35
Bocconia cordata	—	Federmohn	cremeweiß	2.—
Campanula glomerata	—	geknäulte Glockenblume	dunkelblau	—.10
Campanula carpatica	—	carp. Glokkenblume	dunkelblau	—.30

Lat. Name	Gärtnerischer Sortenname	Deutscher Name	Blütenfarbe	Höhe in m
Campanula persicifolia	—	pfirsichblättr. Glockenblume	blau u. weiß	-.80
Centaurea montana	—	Kornblume	blau	--.50
Centaurea pulcherrima		„	rosa	-.50
Coreopsis verticillata	-	Mädchenauge	gelb	—.50
Corydalis lutea	—	gelber Lärchensporn	gelb	-.30
Delphinium hybr.	A. Böcklin	Rittersporn	enzianblau	1.20
„ „	Berghimmel	„	hellblau	1.30
„ „	Götz v. Berlichingen	„	dunkelblau	1.60
„ „	Hessen	„	hellblau	1.30
„ „	Lamartine	„	dunkelblau	1.20
„ „	Prinz Gustav	„	dunkelviolettblau	1.60
„ „	Sven Ridder	„	dunkelazurblau	1.50
„ „	Panonia	„	kobaltblau	1.20
Dianthus plumarius	—	Federnelke	weiß	—.30
Digitalis purpurea	—	Roter Fingerhut	carminrosa	1.20
Dielytra spectabilis	—	Herzblume	carminrot	—.60
Doronicum caucasicum	—	Krebswurz	gelb	—.50
Doronicum plantagineum	—	„	gelb	—.80
Epimedium coccineum	—	Sockelblume	rot	—.35
Epimedium sulphureum	—	„	schwefelgelb	—.35
Euphorbia polychroma	—	Wolfmilch	grünlichgelb	—.40
Eupatorium purpureum	—	Roter Silberdost	schmutzigrot	1.50
Gaillardiagrandiflora	—	Kokardenblume	gelb und rot	—.60
Geranium platypetalum	—	Storchschnabel	blauviolett	—.50
Geum coccineum	Orangekönig	Rote Nelkenwurz	orangerot	—.30
Gypsophilla paniculata	—	Schleierkraut	weiß	1.—
Harpalium rigidum	—	„	gelb	1.70
Helenium praecox	Baronin Linden	Sonnenbraut	braun u. gelb	1.40
Helenium grandicephalum	Julisonne	„	gelb	1.30
Heleuium Superbum	rubrum	„	braun	1.50

Lat. Name	Gärtnerischer Sortenname	Deutscher Name	Blütenfarbe	Höhe in m
Helenium	crimson beaut	Sonnenbraut	braun	—.50
Helianthemum polifolium	—	Sonnenröschen	gelb	—.25
Helianthemum coccineum	—	Sonnenröschen	dunkelrot	—.20
Helleborus hybridus	—	Christrose	weiß	—.40
Hemerocallis Middendorfi	—	Taglilie	orangegelb	—.40
Heuchera hybr.	Plue de Feu	Purpurglöckchen	zinnoberrot	—.40
Hypericum calycinum	—	Johanniskrau	gelb	—.35
Iberis sempervirens	Schneeflocke	Schleifenblume	weiß	—.15
Iris interregna	Ingeborg	Schwertlilie	weiß	—.60
„ „	Halfdan	„	cremegelb	—.60
Iris germanica	Her Majesty	„	rosa-lila	—.60
„ „	Queen of may	„	rosa-lila	—.60
„ „	Rheingau-Perle	„	rosa	—.60
Iris germanica	Victoria Luise	Schwertlilie	schwefelgelb	—.60
Iris pumila	cyanea	Zwergschwertlilie	dunkelviolett	—.25
Leucanthemum maximum	Stern von Antwerpen	Margerite	weiß	—.90
Leontopodium alpinum	—	Edelweiß	grauweiß	—.20
Lilium regale	—	—	cremeweiß	1.—
Liatris spicata	—	Prachtscharte	purpurrosa	1.—
Lupinus polyphyllus	—	Lupine	blau	1.—
Lychnis chalcedonica	—	Brennende Liebe	leuchtendrot	—.80
Lychnis Viscaria	splend.	Gefüllte Pechnelke	carminrot	—.40
Monarda didyma	Cambridge scarlett	Etagenblume	scharlachrot	—.80
Nepeta Mussini	—	Katzenminze	blau-lila	—.30
Oenothera missouriensis	—	Nachtkerze	schwefelgelb	—.20
Papaver nudicaule	—	Nacktstengliger Mohn	weiß-orange-rot	—.30
Papaver orientale	—	Orientalischer Mohn	rot	1.—
Pachysandra termin.	—	—	weiß	—.25
Phlox amoena	—	Flammenblume	rosa	Polster
Phlox setacea	—	„	lila	„
Phlox decussata	Hindenburg	„	carminrot	—.80
„ „	Braga	„	viol. m. weißem Auge	—.80

Lat. Name	Gärtnerischer Sortenname	Deutscher Name	Blütenfarbe	Höhe in m
Phlox decussata	Schlageter	Flammenblum	scharlach-carmin	1.—
„ „	Wicking	„	rosa	1.10
Potentilla Farrerii	—	Fingerkraut	gelb	1.—
Primula auricula	—	Mehlprimel	hellgelb bis violett	—.20
Primula denticulata	—	Ballprimel	lila	—.30
Primula japonica	—	Japan. Primel	rosa und rot	—.40
Primula Juliae	—	—	purpurrosa	Polster
Rudbeckia laciniata	Herbstsonne	Sonnenhut	gelb	2.50
„ Neumanni	—	„	gelb mit schwarzem Knopf	—.60
Salvia nemorosa	—	Waldsalbei	dunkelviolett	—.80
Sedum anacampseros	—	Fetthenne	purpurrosa	Polster
Sedum laconicum	—	Mauerpfeffer	weiß	„
Sedum camtschaticum	—	Eiskraut	mit weißbunten Blättern	„
Sedum spurium	splendens	„	schmutzigrot	„
Senecio clivorum	—	Kreuzkraut	gelb	1.20
„ Wilsonianus	—	„	„	1.20
Solidago virgaurea	nana	Goldraute	„	—.50
Solidago hybr.	Goldstrahl	„	„	—.80
„ „	Schwefelgeisir	„	„	1.20
Spiraea aruncus	—	Geißbart	weiß	1.20
Saxifraga umbrosa	—	Porzellanblümchen	rosa	—.25
Telekia speciosa	—	Rindsauge	gelb	1.30
Teucrium chamaedrys	—	Gamander	rosaviolett	—.25
Tiarella cordifolia	—	Schaumblüte	weiß	—.25
Thalictrum aquilegifolium	—	Akeleiblättrige Wiesenraute	lilarot	1.—
Thalictrum glaucum	—	„	gelb	1.20
Thymus lanuginosus	—	Thymian	carminrosa	Polster
Trollius hybr.	Earliest of All	Trollblume	orangegelb	
Veronica latifolia	Königsblau	Breitblättr. Ehrenpreis	blau	—.25
„ incana	—	„	dunkelblau	—.30
„ rupestris	—	„	blau	Polster
„ pulchella	—	„	„	—.20
„ spicata	—	„	„	—.50
Verbascum olympicum	—	Königskerze	gelb	1.50
Viola cornuta	Lord Nelson	Hornveilchen	tiefviolett purpur	—.20

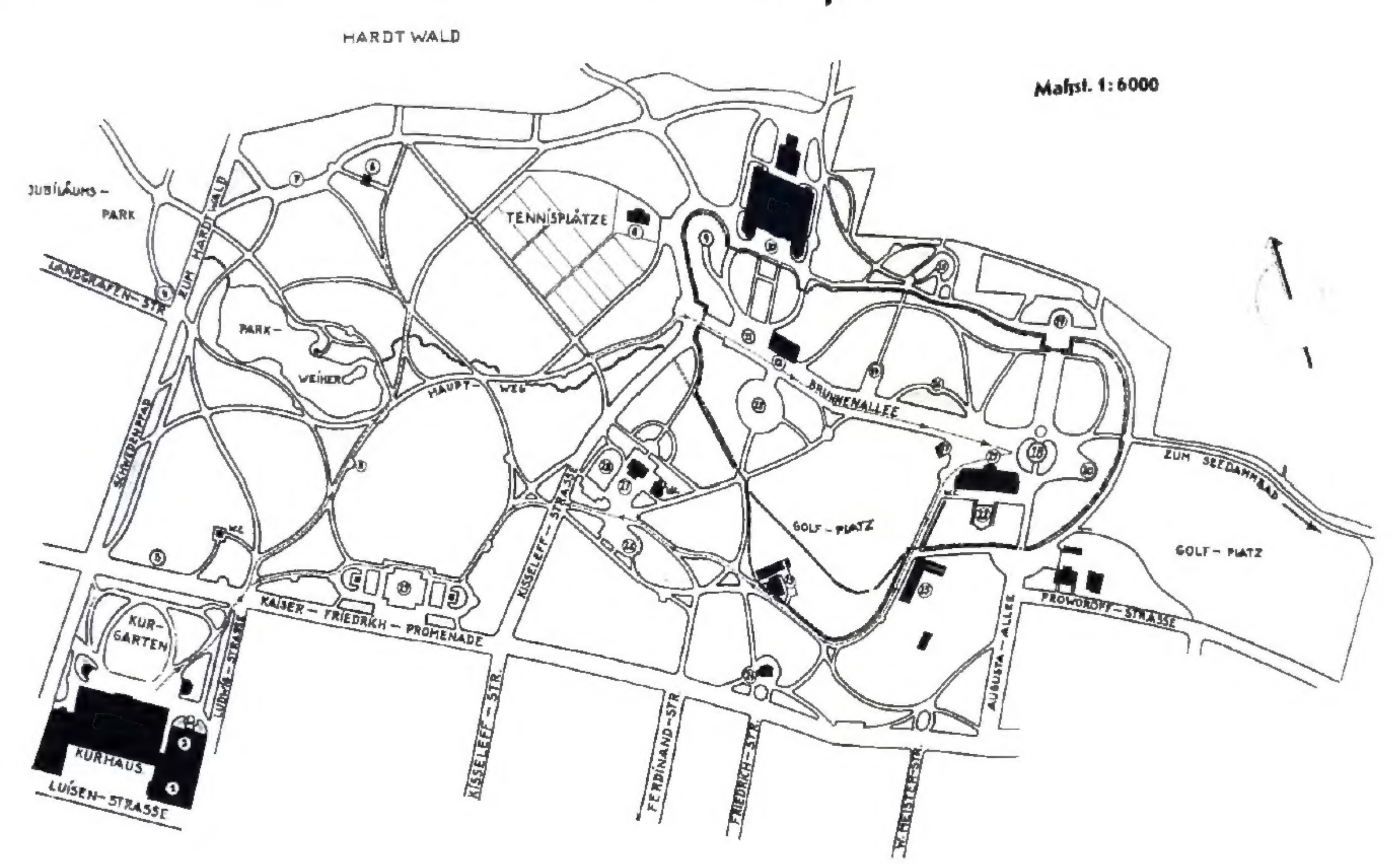
Lat. Name	Gärtnerischer Sortenname	Deutscher Name	Blütenfarbe	Höhe in m
Vinca major	—	Große Erdmyrthe	blau	—.25
Vinca minor	—	Erdmyrthe	„	Polster
Waldsteinia geoides	—	Waldsteinie	gelb	—.30
Wahlenbergia grandiflora	—	Becherglocke	weiß u. blau	—.40

3. Tropische Pflanzen

Lat. Name	Deutscher Name	Blütenfarbe bzw. Blattpflanze
Amaranthus abyssinicus	Fuchsschwanz	rot
„ caudatus	„	„
Cannabis gigantea	Riesenhanf	Bl. P.
Celosia pyramidalis	Hoher Hahnenkamm	carmesingelb
Datura fastuosa alba fl. pl.	Stechapfel	weiß
Eucalyptus globulus	Eucalyptus	Bl. P.
Kochia trichophylla	Sommercypresse	—
Lavatera arborea	Bechermalve	rot
Nicotiana colossea	Riesentabak	Bl. P.
Nicoteana sanderae	Ziertabak	dunkelrot
Ricinus borbonensis	Wunderbaum	Bl. P.
Ricinus cambodgensis	„	Bl. P.
Ricinus Gibsonii	„	Bl. P.
Solanum atropurpureum	Nachtschatten	Bl. P.
„ laciniatum	„	Bl. P.
„ robustum	„	Bl. P.
Zea japonica	Japan. Mais	—

H. L. Brönner's Druckerei, Inh. F. W. Breidenstein, Frankfurt a. M.

Plan zum Führer durch den Kurpark von Bad Homburg



1. Kurtheater
2. Kurhausbad und Universitäts-Institut für Quellenforschung und Bäderlehre
3. Leuchtfontaine
4. Durstbrunnen
5. Hölderlin-Denkmal
6. Siamstempel
7. Fildnerbrunnen
8. Tennis-Klubhaus und Tennisplätze
9. Ludwigsbrunnen
10. Kaiser-Wilhelms-Bad mit Kaiser-Wilhelms-Denkmal
11. Kaiserbrunnen
12. Therapeutikum
13. Stahlbrunnen
14. Augusta-Viktoria-Brunnen
15. Luisen-Brunnen
16. Landgrafen-Brunnen
17. Musiktempel
18. Elisabethen-Brunnen
19. Kriegerdenkmal der 80er
20. Landgrafen-Denkmal
21. Trinkhalle
22. Goldfischteich
23. Kurgärtnerei
24. Russische Kirche
25. Golf-Clubhaus
26. Kinderspielplatz
27. Molkenanstalt
28. Samariter-Brunnen
29. Schmuckplatz

Brunnenbezirk ·—·—·

Rundgang – – →